

NEUES ETC-PRODUKT

Bitcoin-Xetra-Handeln

Die ETC Group will die Vorteile eines physischen Bitcoin-Investments mit der Sicherheit der regulierten Börsenmärkte verbinden. Noch in diesem Monat soll mit dem Bitcoin Exchange Traded Crypto (BTCE) das weltweit erste ETC-Produkt mit zentralem Clearing auf der Handelsplattform Xetra der Deutschen Börse gelistet werden. Ein BTCE entspricht dabei 0,001 Bitcoin. Die ETCs sind zu 100 Prozent mit physischen Bitcoins hinterlegt. Bisher waren die regulatorischen Anforderungen an einen Bitcoin-ETF zu hoch. Das Produkt klingt nun vom Namen her ähnlich, ist aber im Gegensatz zu einem ETF eine börsennotierte Inhaberschuldverschreibung und hat damit ein Emittentenrisiko. Interessant könnte der BTCE für institutionelle Investoren sein sowie für Kleinanleger, die sich nicht um die Bitcoin-Verwahrung kümmern wollen. Das Produkt ähnelt den bereits länger gehandelten Bitcoin-Derivaten von Vontobel, Amun oder XBT. Beim Verkauf der BTCE kann auch der Bitcoin-Betrag ausgezahlt werden. Fraglich ist, ob das Produkt dann wie Xetra-Gold nach einem Jahr steuerfrei ist.

MALLE GOES BLOCKCHAIN

Palm genehmigt

Das Start-up Palmtrip ist spezialisiert auf Investitionen in Luxusimmobilien auf Mallorca. Das Investitionskapital soll nun über ein Security Token Offering (STO) eingesammelt werden. Der entsprechende Wertpapierprospekt wurde von der Bafin genehmigt. Über die Ausgabe des Security Token Palm erhofft sich das Unternehmen eine Kapitalaufnahme von bis zu 20 Millionen Euro. Die Token bilden nachrangig qualifizierte Schuldverschreibungen ab. Das Mindestinvestment beträgt 500 Euro, die Verzinsung 4,25 Prozent pro Jahr. Darüber hinaus gibt es variable Gewinnbeteiligungen. Das eingeworbene Kapital soll zu 97,5 Prozent für Investitionen in Luxusferienimmobilien auf Mallorca fließen. Negativ sind die nicht geplante Möglichkeit für einen Handel der Token am Sekundärmarkt und die bilanzielle Überschuldung des Unternehmens.

Märkte belasten Bitcoin

► **BITCOIN** Der Kurs ist kurzfristig von den negativen Aktienmärkten betroffen. Der Durchbruch ist jedoch nur aufgeschoben

Das Bitcoin-Netzwerk hat auch nach dem Halving im Mai bewiesen, dass es stabil und gesund ist. Nachdem die Hash Rate zuletzt deutlich zurückgegangen war, nähert sie sich jetzt wieder ihrem Höchststand. Dadurch sind nun auch wieder die Transaktionsgebühren und die Zahl unbestätigter Bitcoin-Transaktionen stark gesunken. Ein weiteres positives Zeichen ist der deutliche Anstieg der Umlaufmenge des dollarbasierten Stable Coin **Tether**. Dessen Marktkapitalisierung beträgt nun fast schon zehn Milliarden Dollar, womit er Rang 3 unter den Kryptowährungen einnimmt. In der Vergangenheit war es häufig so, dass eine Erhöhung der umlaufenden Tether-Menge einem anschließenden **Bitcoin**-Anstieg vorausging. In diesem Zusammenhang wurden auch immer wieder Vorwürfe wegen möglicher Marktmanipulationen durch Tether und die Kryptobörse Bitfinex geäußert.

Wann kommt FOMO?

Die Angst, etwas zu verpassen, „Fear of Missing Out“ (FOMO), gab es auch schon vor Social Media, das Phänomen wurde aber durch diese verstärkt. So wurde der Kryptohype Ende 2017 sehr stark durch den FOMO-Effekt angetrieben. Es gab eine Flut von ICOs, also neu am Kryptomarkt emittierte Coins, in die ähnlich unkritisch investiert wurde wie zuzeiten des Neuen Markts in die entsprechenden IPOs.

Bei der nächsten starken Aufwärtsbewegung am Kryptomarkt könnte dieser Effekt von den institutionellen Anlegern ausgehen. Diese hielten sich in der Vergangenheit auch wegen unklarer oder fehlender Regulierungen zurück. Dies hat sich im Gegensatz zu 2017 deutlich verbessert, sodass immer mehr Institutionelle aktiv werden. Grayscale kauft als Anbieter etwa von verschiedenen Fonds für Kryptowährungen große Mengen von Bitcoin und auch Ethereum auf. Der Hedgefondsmanager und Milliardär Paul Tudor Jones verglich die Rolle des Bitcoin mit der des Goldes in den 70er-Jahren.

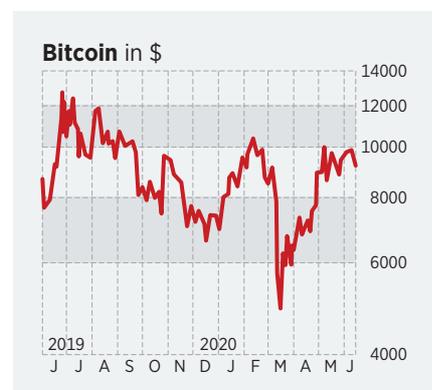
Nach einer aktuellen Studie von Fidelity legen bereits ein Drittel der institutionellen Investoren in digitalen Vermögens-

werten an, bis zu 60 Prozent wollen diese in ihr Anlageportfolio aufnehmen. Dabei ist das Top-Asset mit weitem Abstand der Bitcoin. Auch die im vergangenen Jahr noch als Bitcoin-Kritiker hervorgetretene amerikanische Großbank JPMorgan hat zuletzt in einem Report die Stärke und Widerstandskraft von Bitcoin gelobt. Die Analysten sehen den Stresstest des digitalen Goldes im Corona-Crash im März als bestanden an und bestätigen die Langlebigkeit dieser neuen Anlageklasse.

Die Auswirkungen eines möglichen institutionellen FOMO dürften zwar weniger drastisch als 2017 sein, dafür aber umso nachhaltiger – zumal auch die Privatanleger in der nächsten Aufwärtsbewegung ihre Aktivitäten deutlich erhöhen werden. Zum einen ist eine große Gruppe dieser Anleger schon länger an den Kryptomärkten tätig, zum anderen kommen auch immer mehr neue Privatanleger dazu, da die Zugangsmöglichkeiten für diese immer einfacher werden.

Ein Blick auf Deutschland zeigt: Musste man vorher ein Konto bei einer Kryptobörse eröffnen, um in Bitcoin und Co zu investieren, geht es nun über Angebote wie die Bison App, BSDEX oder Bitwala recht einfach, Kryptowährungen zu handeln. Schon länger kann über Bitcoin-Zertifikate von Vontobel in den Markt investiert werden.

GERD WEGER



Die seit dem Corona-Crash gebildete Aufwärtstrendlinie wurde zu Wochenbeginn gebrochen. Deswegen hat sich das Chartbild kurzfristig etwas eingetrübt.

COIN DER WOCHE

BSI hebt VeChain hervor

Der Bitcoin lag vergangene Woche mit über fünf Prozent im Minus. Bei den meisten Altcoins waren die Verluste noch größer. Einige ganz wenige wie **VeChain** und **DigiByte** lagen jedoch mit acht und 18 Prozent deutlich im Plus. Der Grund für die Kursanstiege liegt aber nicht in positiven Entwicklungen der jeweiligen Projekte, sondern in der Ankündigung der führenden amerikanischen Kryptobörse Coinbase, diese und noch einige andere Coins eventuell neu zu listen. Dieser Coinbase-Effekt war zuletzt extrem bei der neuen Notierung von **OMG Network** zu sehen, die sich nach der Ankündigung in wenigen Tagen verdreifachte. Die Entscheidung, ob VeChain oder DigiByte wirklich gelistet werden, kann sich allerdings noch Monate hinziehen. Von daher dürften hier die positiven Effekte eher kurzfristiger Natur sein. Der wesentliche Anwendungsfall von VeChain ist die Verfolgung von Produk-

ten mittels Blockchain während ihrer gesamten Lieferkette. Vor Kurzem hat das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) 300 Blockchain-Projekte im Bereich Supply-Chain-Management untersucht und VeChain besonders hervor-

gehoben. Zuletzt wurde eine Partnerschaft mit einer Walmart-Tochter bekannt. Mit einer Blockchain-basierten digitalen Krankenakte will VeChain nun auch Ergebnisse von Covid-19-Tests für Krankenhäuser und Ärzte sicher zugänglich machen.



VeChain hat zuletzt neue Jahreshöchstkurse markiert. Kurzfristig hat der Kurs durch den Coinbase-Effekt überreagiert, nach Beendigung der Korrektur besteht noch Potenzial

Anzeige

Das Original.
Aktien, Charts, Tipps

Jetzt günstig im Probe-Bezug lesen!

- ✓ **6 Ausgaben:** Jeden Mittwoch online, jeden Donnerstag im Briefkasten
- ✓ **BÖRSE ONLINE EXPRESS:** Exklusiver Börsenbrief jeden Mittwoch per E-Mail
- ✓ **XXL-Datenbank:** 1800 deutsche und internationale Wertpapiere auf einen Blick
- ✓ **BO DATA INTERACTIVE:** Das exklusive Daten-Tool für 600 deutsche Aktien
- ✓ **Die Gewinnerstrategie „Low-Risk“:** Mit geringerem Risiko besser als der DAX

Sechsmal BÖRSE ONLINE testen.

Testen Sie BÖRSE ONLINE über sechs Ausgaben für nur 19,20 Euro inkl. MwSt. und Versand, und sparen Sie 35% gegenüber dem Einzelkauf.

Telefon: 040/236 703 723*
Web: boerse-online.de/abo

E-Mail: abo@boerse-online.de
*übl. Gebühren des jeweiligen Netzbetreibers

- 🌐 www.boerse-online.de
- 📘 BÖRSE ONLINE
- 📷 boerse.online

